

Arbeitsbericht zum Bau von einem Gebäude mit 3 Klassenräumen, Büro mit Lagerraum und Toiletten für die öffentliche Grundschule von Aïtchédji Gemeinde von Abomey-Calavi

Am 20. Juli 2019 treffen wir die Bevölkerung von Aïtchédji zur Generalversammlung. Nach der Begrüßung wird der Vertrag vorgelesen und nachdem alle Fragen beantwortet sind, stimmen die Leute von Aïtchédji über den Vertrag ab. Im Anschluß besichtigen wir den Bauplatz, der vom Elternbeirat der Schule vorgeschlagen wurde. Wir geben uns Rendez-vous für den folgenden Montag, den 22. Juli.

Als wir am Montagmorgen zur Baustelle kommen, ist der Baugrund bereits vorbereitet. Es wird vermessen und ohne Aufschub beginnen die Leute von Aïtchédji mit dem Ausheben der Fundamentgräben.



Wir kaufen den Sand bei verschiedenen Anbietern des Ortes und im Nu haben wir genügend Sand an der Baustelle. Auch Eisen und Zement treffen schnell ein.



Am 26. Juli wird die erste Betonschicht in den Fundamentgräben gegossen. Danach übertrifft das Tempo des Projektes alles, was wir je erlebt haben. Eine Woche später, am 2. August, haben die Mauern bereits die Höhe des Fenstersturzes erreicht. Und am 8. August wird der obere Eisenanker gegossen.



Am 10. August werden die Giebel aufgemauert. Unser Maurerteam und die Bevölkerung von Aïtchédji sind so stolz über diesen Rekord. Während die Maurer an den Giebeln arbeiten, beginnen die Leute von Aïtchédji Sand in die Klassenräume zu füllen. Wir haben zu dieser Zeit junge Leute aus Deutschland zu Besuch. Die ganze Truppe entschliesst sich kurzfristig, der Bevölkerung beim Auffüllen der Klassenräume mit Sand zu helfen. Die Leute von Aïtchédji sind überrascht. Mit viel Scherzen und Lachen geht die Arbeit schnell von der Hand.



In der Toilettengrube wurde parallel zu den Arbeiten am Gebäude gearbeitet. 1,5 Wochen nach dem Arbeitsbeginn war die Toilettengrube fertig ausgehoben und die Maurer begannen sofort mit dem Ausmauern der Grube.



Kaum dass das Dach gemacht war, begannen auch schon die Verputzarbeiten aussen und innen.



Die Böden wurden zementiert.



Als alles fertig war, kamen die Maler auf die Baustelle und machten aus unserem Schulgebäude ein Kunstwerk.



Auch die Toiletten sehen fröhlich aus.



Bei diesem Projekt ist zu erwähnen, dass unser Vereinsvorsitzender, Herr Ahlonsou, gleichzeitig der Gebietsvorsteher von Aïtchédji ist. Er hat seine Bevölkerung gut informiert und straff organisiert. Alle sind anwesend und legen mit Hand an. Es ist das ideale Projekt. Wir danken ihnen allen für diese harmonische Zusammenarbeit.

Wir danken allen Spendern, dem Humanet e.V., dem Bildungswerk Westafrika e.V. und dem Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Mit herzlichen Grüßen
Astrid TODA